2017-02-25

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/028/2017/III-66**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	21.02.2017				
Ortschaftsrat Mosigkau	öffentlich	27.03.2017				

Titel:
Hochwasserschutz Mosigkau, Eindeichung/Verwallung Wullenbach in Mosigkau
Maßnahmebeschluss

Beschlussvorschlag:

Realisierung von Planung und Bau einer Verwallung am Wullenbach in der Ortslage Mosigkau

Gesetzliche Grundlagen:	Wassergesetz
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[ ]	
Kultur, Freizeit und Sport	[ ]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[ ]	
Handel und Versorgung	[ ]	
Landschaft und Umwelt	[x]	L 01, L 04
Soziales Miteinander	[ ]	

Vorlage nicht leitbildrelevant	[ ]

Finanzbedarf/Finanzierung:

Hochwasserschutz Mosigkau/Verwallung Wullenbach
Produkt-Nr./Konto: 55210 0962000
Invest-Nr. 55210 6616000006

Auf der Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt (Förderrichtlinie Kommunaler Hochwasserschutz) ist das Vorhaben zuwendungsfähig. Die Höhe der Zuwendung nach dieser Richtlinie beträgt i. H. v. 80 von Hundert der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Gesamtkosten (zuwendungsfähige Ausgaben):	300.000,00 €
Höhe der Zuwendung:	240.000,00 €
Eigenmittel:	60.000,00 €

Die Finanzmittel sind Bestandteil des 4. Entwurfes des Finanzplanes für 2017/2018.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordnete

Anlage 1:

Begründung:

Auf der Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt (Förderrichtlinie Kommunaler Hochwasserschutz) liegt dem Tiefbauamt mit Schreiben vom 19.01.2017 der Zuwendungsbescheid für das Vorhaben „Eindeichung/Verwallung Wullenbach in Mosigkau“ vor.

Gegenstand der Förderung nach der Richtlinie sind u. a. die Erstellung von Konzepten und Planungsleistungen, soweit sie zur Vorbereitung umzusetzender Vorhaben erforderlich sind, sowie Baumaßnahmen zum Zwecke der Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes.

Das Vorhaben in Mosigkau ist Teil eines Gesamtpaketes für die Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen der Förderung von Maßnahmen des kommunalen Hochwasserschutzes, es wird vom Amt für Brand, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie vom Umweltamt mit getragen.

Die Förderrichtlinie und die Einzelmaßnahmen der Stadt Dessau-Roßlau wurden bereits im Februar 2016 im Ausschuss für Feuerwehr, Hochwasser und Katastrophenschutz vorgestellt.

Infolge von Starkregenereignissen ist wiederholt festzustellen, dass der Wullenbach im Bereich zwischen Einlauf Mühlengraben und Orangeriestraße nicht in der Lage ist, bei Hochwassersituationen die Wassermassen schadarm abzuführen. Der Graben läuft über, die Wassermassen ergießen sich über die privaten Anliegerflächen und fließen in Richtung Ortszentrum zum Knotenpunkt Orangeriestraße/Anhalter Straße/Am Hanfgarten, wo es zu weitreichenden Überflutungen kommt.

Der Wullenbach ist neben dem Libbesdorfer Graben der Hauptentwässerungsgraben der Ortslage Mosigkau. Der Wullenbach gehört zum Einzugsgebiet des Libbesdorfer Landgrabens, sein Quellgebiet liegt in dem Waldgebiet südlich der Straße Kochstedt-Quellendorf. Er fließt von dort in Richtung Mosigkau, hier durchläuft er unmittelbar die Ortslage und mündet westlich der Ortslage in den Libbesdorfer Landgraben. Der Libbesdorfer Landgraben mündet nördlich der Ortslage in die Taube.
Der Wullenbach ist gemäß Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt ein Gewässer II. Ordnung. Seine Unterhaltung obliegt dem Unterhaltungsverband „Taube/Landgraben“.
Der Unterhaltungszustand war zum Zeitpunkt des Unwetters ohne Beanstandungen, was auch in der erst durchgeführten Gewässerschau bestätigt wurde.

Der Wullenbach weist im Istzustand eine maximale Leistungsfähigkeit von 0,2 m³/s auf. Die leistungsbegrenzende Engstelle liegt im Unterlauf, wie oben beschrieben, im Abschnitt zwischen der Einleitung des Mühlengrabens und der Orangeriestraße. Ein zu geringer Abflussquerschnitt führt hier zu den o. g. Ausuferungen. Eine Vergrößerung des Abflussquerschnittes bzw. eine bis 30 cm hohe Verwallung der linken und rechten Böschungsoberkante in dem genannten Gewässerbereich erhöht die Leistungsfähigkeit des gesamten Wullenbaches auf 1 m³/s.

Die Maßnahme zur Errichtung der Verwallung am Wullenbach ist eine Maßnahme im Ergebnis der Studie zur „Eindimensionalen hydraulischen Modellierung der Hauptfließgewässer von Kochstedt und Mosigkau“ (Mosigkaustudie), die bereits nach dem Starkregenereignis 2010 erarbeitet wurde und in der die hydraulische Leistungsfähigkeit des Hauptgewässersystems der Ortslagen Mosigkau und Kochstedt einschließlich der Lokalisierung von Engstellen und Entwicklung von Handlungsabläufen für die Abflusssteuerung aufgezeigt wurden.

In den darauf folgenden Jahren wurden durch das Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau systematisch nachgewiesene Engstellen im Gewässersystem beseitigt, die zum Teil mit Fördermitteln im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion im Land Sachsen-Anhalt (Vernässungsrichtlinie)“ realisiert werden konnten.
Derzeit laufen noch Maßnahmen zur Schaffung von Retentionsräumen vor der Ortslage Mosigkau am Neuen Teich und den Hangfichten als Folgemaßnahme im Rahmen dieser Richtlinie.

Das jüngste Starkregenereignis in 2016 zeigt in einer ersten Auswertung, dass die bereits realisierten wasserbaulichen Maßnahmen in Mosigkau ihrer neuen Funktion voll gerecht werden, größere Hochwasserabflüsse jedoch nur schadarm abzuführen sind, wenn die Komplexität und das Zusammenspiel aller erforderlichen Maßnahmen in und um die Ortslage Mosigkau zum Tragen kommen.

Die geplante Maßnahme zur Eindeichung/Verwallung des Wullenbaches ist das letzte Bindeglied in diesem Komplex, die sich nachhaltend auf die Gesamtsituation in der Ortslage Mosigkau auswirken. Sie dient der Sicherung des Oberflächenabflusses nicht nur im Bereich des Wullenbaches sondern auch im Nebenschluss des Libbesdorfer Landgrabens.

Mit Schaffung eines schadarmen und ungehinderten Abflussverhaltens des Oberflächenwassers und der Sicherung eines bestimmten Rückhaltevermögens ist es möglich, Gefährdungspotentiale innerhalb der bebauten Flächen zu mindern und größere Schäden an Hab und Gut zu vermeiden.

Nach Fertigstellung der Maßnahme ergeben sich keinerlei zusätzliche Betriebskosten, im Gegenteil, die Unterhaltungskosten des Grabensystems werden maßgeblich gesenkt.

Wasser- und Naturschutzrechtliche Bestimmungen sind im weiteren Verfahren zu berücksichtigen bzw. einzuhalten.

Die zeitliche Abfolge der Maßnahme wird maßgebend bestimmt durch:

-	Erarbeitung Objektplanung (Vermessung, Baugrund)	2 Monate	04/17
-	Anhörung des Ortschaftsrates und der privaten Anlieger	1 Monat	05/17
-	Wasserrechtliches Verfahren	6 Monate	11/17
-	Vergabeverfahren	2-3 Monate	02/18
-	Baumfällung	1 Monat	03/18
-	Bauliche Umsetzung (unter Beachtung naturschutzfachl. Verbotszeiten zwischen März und September)	Bauende Nov. 2018	

Anlage 2 Übersichtskarte
Anlage 3 Kopie Fördermittelbescheid